



Hans Purmann: Selbstporträt, um 1952/53, Landratsamt Bodenseekreis aus den Sammlungen der OEW

Drei Sonderausstellungen im Dialog

2023 stellt das Museum in drei parallelen und miteinander verflochtenen Ausstellungen die Gattung des Porträts mitsamt ihren Grenzen ins Zentrum. Neben „Porträts und Jagdgesellschaften“ zeigt es anlässlich des Gemeindejubiläums „1250 Jahre Bilderbuch Langenargen“ sowie „Hans Purmann als Porträtist und Porträtierer“. Letztere gehört zur Kooperation „Purmann SEEWEIT“, die noch Ausstellungen über Hans Purmann in der Galerie des Bodenseekreises in Meersburg (14. Juli bis 5. November 2023) sowie über Mathilde Vollmoeller-Purmann in der Galerie in der Lände in Kressbronn (25. Juni bis 27. August 2023) umfasst.

Titelbild:
Wolfgang Henning: Der Herr mit dem besonderen Hut hatte ganz vergessen, dass er schon seit 200 Jahren nicht mehr unter den Lebenden ist, 2021, Besitz des Künstlers



Erwin Henning: Sohn Wolfgang mit Katze, um 1956, Privatbesitz

**Eröffnung am 26. März 2023
um 11.00 Uhr im Münzhof Langenargen**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag & Feiertage 14–18 Uhr

Öffentliche Führungen

jeden Mittwoch um 15.00 Uhr (3,- Euro + Eintritt)

Buchung von Sonderführungen

kunstvermittlung@museum-langenargen.de

Allgemeine Informationen

Tel. +49 (0)7543-3410
info@museum-langenargen.de

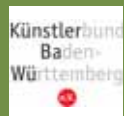
Eintrittspreise

Erwachsene 5,- Euro
ermäßigt 4,- Euro

Kurator

Priv.-Doz. Dr. Ralf Michael Fischer

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog



Eine Kooperation im Rahmen von „Trüffelsuche – Ein landesweites Ausstellungsprojekt des Künstlerbundes Baden-Württemberg 2022/23“



MUSEUM LANGENARGEN
Marktplatz 20 88085 Langenargen
www.museum-langenargen.de

Museum Langenargen



Von Ort zu Ort Wolfgang Henning Porträts und Jagdgesellschaften

**Ausstellung
26. März bis 5. November 2023**



Wolfgang Henning: „Jagdgesellschaft I“, 1998,
Besitz des Künstlers

Figurenbilder zwischen Porträt und „Jagdgesellschaft“

Die menschliche Figur steht im Zentrum der Kunst von Wolfgang Henning (*1946). Formal lotet er mit feinem Gespür für kompositorische Nuancen die Grenzen zwischen Gegenständlichkeit und Ungegenständlichkeit sowie zwischen Figurendarstellung und scheinbar gekritzelter Chiffre aus.

Inhaltlich fragt Henning nach dem Verhältnis zwischen individueller Freiheit und Anpassungsdruck durch Gruppenzugehörigkeiten, gesellschaftliche Normen und Menschenmassen – ein brandaktuelles Thema angesichts der momentanen Dauergereiztheit und Shitstorm-Mentalität.

Programmatisch hierfür sind seine skurril-beklemmenden Serien mit „Jagdgesellschaften“ und „Querlantensammlungen“. Ihnen stehen zahlreiche Darstellungen von Einzelfiguren gegenüber, die häufig mit anspielungsreichen Titeln und voller abgründigem Humor zum Nachdenken über Identität und Entfremdung anregen. Diese reichen von Porträts (auch von Katzen) über bizarre Charaktermasken bis hin zu erfun-



Wolfgang Henning:
Beharrliche Optimistin –
genannt Sonnenschein,
2017, Besitz des Künstlers

denen Personen. Dazu gehören auch ergreifende existenzielle Interpretationen des toten Christus, der sich von der Masse abhebt.

Vater und Sohn im Dialog

Die Ausstellung versammelt Bilder der letzten vier Jahrzehnte, in denen Wolfgang Henning auf vielschichtige Weise Identität und Individualität erkundet. Letztlich wirft er mit ihnen die Frage auf, wie man Personen und ihre Persönlichkeit überhaupt angemessen im Bild darstellen, wie man sie porträtieren kann.

Bestandteil der Präsentation sind auch ausgesuchte Porträts, Flüchtlings- und Ruinendarstellungen seines Vaters Erwin Henning (1901–1993), die völlig anderen künstlerischen Zielsetzungen folgen. Der spannungsreiche Dialog zwischen Bildern von Wolfgang und Erwin Henning verleiht dem Ausstellungsthema zusätzliche historische und biografische Tiefe.

Von Ort zu Ort: „Trüffelsuche“ in Langenargen und Leutkirch

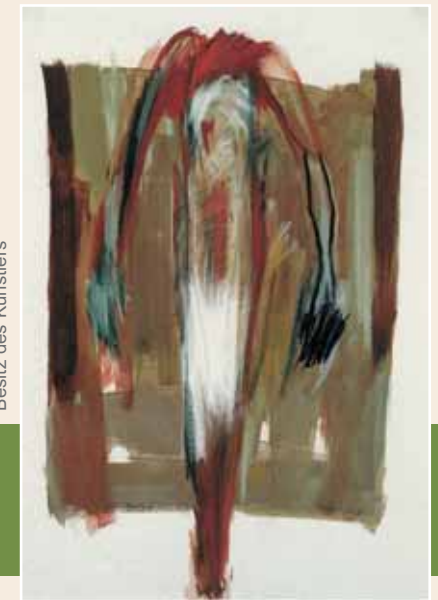
„Porträts und Jagdgesellschaften“ ist Bestandteil des landesweiten Projektes „Trüffelsuche“, mit dem der Künstlerbund Baden-Württemberg 2022/23 neue Kooperationen zwischen Künstler:innen und Institutionen anregen möchte. Auf Veranlassung der Malerin Dietlinde Stengelin in Langenargen kam der Kontakt zum gebürtigen Leutkircher Wolfgang



Wolfgang Henning: Katze und Vögel, 2005,
Besitz des Künstlers

Henning und zum dortigen Galeriekreis zustande. Daraus ergab sich ein Tausch der Ausstellungsorte, indem Wolfgang Henning seine Werke im Kunstmuseum Langenargen und Dietlinde Stengelin ihre Bilder vom 5. März bis zum 15. April 2023 unter dem Titel „Tönendes Rot und Grün“ in der Galerie im Kornhaus Leutkirch präsentiert – eine Kooperation, die buchstäblich von Ort zu Ort führt!

www.wolfgang-henning.de



Wolfgang Henning: Für Pasolini I, 1989,
Besitz des Künstlers